

„PFLEGEKAMMERN HELFEN DOCH?!“**Osnabrücker Abend zur Pflegekammer**

Am 13. Februar fand wieder unser Osnabrücker Abend statt. Aufgrund der Aktualität des Themas hatten wir uns für den Titel „Pflegekammern helfen doch!?“ entschieden. Zum pünktlichen Start um 19.00 Uhr hatten sich ca. 30 Interessierte im kleinen Saal im Haus der Jugend eingefunden. Für das Podium hatten wir mit Claudia Schüssler, MdL SPD, Nicole Verlage von verdi und Felix Berkemeyer, Mitglied der Kammerversammlung der Pflegekammer Niedersachsen, Diskutanten gewinnen können, die sich schon lange mit dem Thema beschäftigen und für die unterschiedlichen Positionen stehen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und einem Rückblick zur Gründungsgeschichte der Pflegekammer ging es direkt in die Diskussion. Es waren einige KammergegnerInnen dabei, die sich zum Beispiel über die unsäglichen Beitragsbescheide kurz vor Weihnachten beschwerten, aber auch und vor allem über die „Zwangsmit-



Auf dem Podium (v.l.n.r.): Antje Schulte-Schöb, Andreas Reinisch-Klaß, Felix Berkemeyer, Claudia Schüssler und Nicole Verlage.

gliedschaft“ in der Kammer. Auch wurde die Frage gestellt, warum Pflegekräfte, die bereits nicht mehr im Pflegeberuf tätig sind, zu „Zwangsmitgliedern“ werden.

Felix Berkemeyer und Claudia Schüssler bemühten sich nach Kräften, Antworten auf alle Fragen zu geben, auch räumten sie Fehler und Versäumnisse ein, die zum Teil bereits korrigiert werden. Beider Wunsch war

aber klar, der neuen Pflegekammer überhaupt erst mal die Chance zu geben, sich zu einer starken Stimme für die Pflegenden zu entwickeln.

Nicole Verlage bekräftigte in ihrem Beitrag die Position von verdi, dass zunächst eine Befragung aller Pflegenden über die Einrichtung einer Kammer und vor allem der verpflichtenden Mitgliedschaft stattfinden müsse.

Es gab aber auch positive Rückmeldungen zur Pflegekammer aus dem Publikum: Endlich wäre die Gruppe der Pflegenden in politische Entscheidungen mit eingebunden und könne selbst das eigene Berufsbild mit gestalten.

Laut Koalitionsvertrag findet im kommenden Jahr eine Evaluation zur Arbeit der Pflegekammer statt, dort wird sich spätestens zeigen, was die Pflegekammer zu leisten vermag.

EURE ANTJE

GRÜNKOHLESSEN DES OV SUTTHAUSEN**OV Sutthausen ehrt Renate Baethge für 50-jährige Mitgliedschaft**

Für fünfzig Jahre Mitgliedschaft in der SPD wurde Renate Baethge von ihrem Ortsverein Sutthausen geehrt. Renate Baethge ist am 1. Januar 1968 in die SPD eingetreten, unter anderem war sie viele Jahre stellvertretende Unterbezirksvorsitzende, war von 1997 bis 2005 Unterbezirksvorsitzende und

von 1997 bis 2001 auch stellvertretende Bezirksvorsitzende. Für ihr großes Engagement und ihren langjährigen Einsatz für die SPD wurde sie nun im Rahmen des Grünkohlesens ihres Ortsvereins mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Die Laudatio hielt Frank Henning.



V.l.n.r.: Jürgen Wilkewitz (OV-Vorsitzender), Renate Baethge, Annette Harding (Sutthausener Stadträtin) und Frank Henning (MdL und Ratsfraktionsvorsitzender).

„AUF EINEN KAFFEE MIT DER SPD SCHINKEL“**Ortsvereinsstand im „Vonovia-Viertel“**

Der Ortsverein Schinkel lud wieder zum Gespräch unter dem Motto „Auf einen Kaffee mit der SPD“. Ratsfrau Heidrun Achler und Vorstandsmitglieder standen für kommunalpolitische Fragen zur Verfügung: Der Standort dieser Aktion zeigte sich als gut gewählt. Direkt vor den Häusern des Wohnungskonzerns Vonovia an der Belmer Stra-

ße drehte sich alles um Mieterhöhungen, Sanierungskosten und natürlich darum, wie die Stadt bezahlbaren Wohnraum fördern kann. Viele Anwohner brachten ihre Nebenkostenabrechnungen oder Ankündigungsschreiben für Mieterhöhungen zum Stand, um ihre Verzweiflung zum Ausdruck zu bringen. Alle waren sich einig, dass hier schnell

Lösungen für die Vonovia-Mieter gefunden werden müssen, obwohl die rechtlichen Möglichkeiten sehr gering sind. Eine städtische Wohnungsgesellschaft könnte hier zumindest mittelfristig den Wohnungsmarkt entspannen und so hoffen allen auf einen positiven Bürgerentscheid am 26. Mai.

Neumitglieder

In diesem Monat freuen wir uns, ein Neumitglied im Ortsverein Neustadt-Schölerberg-Nahne in der Osnabrücker SPD begrüßen zu dürfen!

**Redaktionsschluss**

Der Redaktionsschluss für die April-Ausgabe ist der **23. März 2019**. Bitte schickt bis dahin alle Termine, Berichte und Ankündigungen ein, die veröffentlicht werden sollen. Für Anregungen und Wünsche erreicht Ihr die Redaktion unter:

freipresse.os@gmail.com

Impressum

V.i.S.d.P.: SPD-Unterbezirk Osnabrück-Stadt (Vorsitzende: Antje Schulte-Schöb), Lengericher Landstr. 19 b, 49078 Osnabrück; **SEITE 4** ist eine Anzeige der OS-SPD-Ratsfraktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

NEUES AUS DEM LANDTAG**Sondersitzung zur Nord/LB / Prüffall AfD****Liebe Genossinnen und Genossen,**

im Februar fand eine Sondersitzung des Niedersächsischen Landtages statt. Wie ihr vielleicht aus den Medien mitbekommen habt, ging es um eine Richtungsentscheidung zur Norddeutschen Landesbank (Nord/LB). Die Nord/LB

mit ihren fast 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat in den vergangenen Jahren durch „faule“ Schiffskredite Milliardenverluste verzeichnen müssen. Das Land Niedersachsen als Mehrheitseigner möchte nun gemeinsam mit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) die Rettung der Nord/LB vorantreiben. Geplant ist, dass dabei kein Steuergeld verwendet wird. Über eine Beteiligungsgesellschaft soll die Finanzierung der Rettungsmaßnahmen sichergestellt werden.

Außerdem wurde im Januar die AfD vom Bundesamt für Verfassungsschutz zum Prüffall erklärt. Das ist ein notwendiger und überfälliger Schritt. Schließlich lassen Aussagen von Vertreterinnen und Vertretern der Jungen Alternative (JA) sowie des sogenannten „Flügels“ erhebliche Zweifel daran aufkommen, dass Teile der Partei auf dem Boden des Grundgesetz und unseres demokratischen Rechtsstaates stehen. Wenn dieser nationale „Flügel“ um Björn Höcke, der immer wieder durch rassistische und diffamierende Aussagen gegenüber einzelnen Bevölkerungsgruppen auffällt, bis zu 40 Prozent der Delegierten auf dem Bundesparteitag stellt, dann muss man sehr genau hinterfragen, ob und in welchem Ausmaß die AfD verfassungsfeindlich ist. Wir werden die weitere Entwicklung innerhalb der AfD sehr genau beobachten und entschlossen für den Schutz unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung und unseres friedlichen Zusammenlebens in Deutschland eintreten.

**VIELE GRÜSSE
EUER BORIS****NATIONALER AGRAR-FONDS FÜR SCHÄDEN DURCH WETTEREXTREME****Hilfe zur Selbsthilfe für Landwirte****Liebe Genossinnen und Genossen,**

die SPD-Bundestagsfraktion hat am 19. Februar ein Positionspapier zur Landwirtschaftlichen Risikoversorge verabschiedet. Wir schlagen einen Nationalen Agrar-Fonds (NAF) vor. Wir wollen, dass die Landwirte

künftig selbst für die Schäden durch Wetterextreme vorsorgen. Wir wollen die Landwirte damit unabhängiger von steuerlichen Hilfszahlungen machen – eine Hilfe zur Selbsthilfe. Nur so müssen sie in schwierigen Situationen nicht als Bittsteller beim deutschen Steuerzahler auftreten.

Derzeit werden staatliche Zuwendungen über die nationale Rahmenrichtlinie (RRL) geregelt. Unser Papier schlägt nun eine Änderung der RRL dahingehend vor, dass im Falle von künftigen „Wetterereignissen“ die Landwirtinnen und Landwirte nur dann finanzielle Mittel erhalten, wenn sie zuvor 5 Prozent ihrer EU-Subventionen freiwillig in einen sog. „Natio-

nen Agrar-Fonds“ (NAF) eingezahlt haben.

Zur Anschubfinanzierung des Fonds, bspw. für Verwaltungskosten, Personal usw. könnten die derzeitigen klimaschädlichen Steuerbegünstigungen für Landwirtschaftsbetriebe (Agrardiesel) umgewidmet werden und direkt in den Fonds fließen. Ein derartig gestalteter nationaler Agrar-Fonds würde nach dem Prinzip der solidarischen Hilfe zur Selbsthilfe der landwirtschaftlichen Betriebe untereinander fungieren und sie zugleich unabhängiger von nationalen bzw. europäischen Steuerzahlungen machen. Wir sehen darin einen positiven Beitrag zur Verbesserung des Images der Landwirtschaft im Allgemeinen.

Der Deutsche Bauernverband fordert hingegen eine steuerfreie Risikoausgleichsrücklage. Gegen die steuerfreie Risikoausgleichsrücklage spricht unter anderem der Gleichbehandlungsgrundsatz des Grundgesetzes gegenüber vergleichbaren Wirtschaftsbereichen, wie dem Handwerk, welches ebenfalls unter witterungsbedingten Einflüssen tätig ist. Maßnahmen und Gelder nach dem Gießkannenprinzip zu verteilen, ist nicht zielführend. Eine Forderung, die im Nordosten Sinn ergeben könnte, ist bei kleinteiligen Höfen in Bayern, Baden-Württemberg und Hessen vermutlich wenig ziel-

**Neues aus dem Europäischen Parlament****Liebe Genossinnen und Genossen,**

es kommt nicht häufig vor, dass Themen aus dem Rechtsausschuss des Europäischen Parlaments für große Aufregung in der Öffentlichkeit sorgen. Die Neugestaltung des Urheberrechts auf Europäischer Ebene ist nun allerdings ein solcher Fall. Zeitungen und Online-Magazine berichten ausführlich, eine Petition wurde von fast fünf Millionen Menschen unterschrieben und erste Demonstrationen haben stattgefunden. Doch worum geht es?



Das Urheberrecht in der Europäischen Union soll dem digitalen Zeitalter angepasst werden. Viele Neuerungen sind sinnvoll und notwendig, doch der Protest entzündet sich am Artikel 13 der Richtlinie. Dieser soll Plattformen im Internet wie Youtube oder Facebook dazu verpflichten, für die Urheberrechtsverletzungen ihrer Nutzerinnen und Nutzer zu haften. Um auf der sicheren Seite zu sein, werden die Plattformen Bilder, Videos oder Texte der Nutzerinnen und Nutzer vorab filtern und nur dann veröffentlichen, wenn keine Urheberrechtsverletzung vorliegt – hier spricht man von Uploadfiltern. Doch diese Filter werden Fehler machen und auch Inhalte blocken, die eigentlich legal sind. Man denke nur an Zitate, die durch das Zitatrecht geschützt sind oder an Satire und Parodien, die durch die Kunstfreiheit gedeckt sind. Das ist eine Gefahr für die freie Meinungsäußerung im Internet.

Millionen, zumeist junge, Menschen entdecken derzeit ihr Interesse für Politik anhand dieser Frage neu. Für die CDU im Europäischen Parlament sind sie von Fake News aufgebrachte Jugendliche. Ich aber bin der Meinung, dass diese Menschen sich in den politischen Diskurs einbringen, ihre Meinung vertreten und für die Freiheit des Internet eintreten.

Bisher ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. Das Europäische Parlament wird voraussichtlich Ende März final über die Urheberrechts-Richtlinie abstimmen. Ich werde weiterhin gegen Uploadfilter kämpfen.

EUER TIEMO

führend. Unser Ansatz ist da sehr viel ausgewogener und verteilt die Lasten auf viele Schultern.

**HERZLICHE GRÜSSE
EUER RAINER**



Termine für OS-SozialdemokratInnen

Freitag, 1. März

AsF, 15:30 Uhr: Vorstandssitzung; Mütterzentrum, Haus der Jugend, Große Gildewart 6-9

Samstag, 2. März

UNTERBEZIRK, 9 Uhr: Unterbezirksparteitag mit Vorstandswahlen und Antragsberatung; Gesamtschule Schinkel, Windthorststraße 79-83

Dienstag, 5. März

OV EVERSBURG/NATRUPER TOR, 19 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Hotel Welp, Natrupe Str. 227

Freitag, 8. März

AsF OSNABRÜCK-STADT, Jusos OSNABRÜCK, SPD LANDKREIS OSNABRÜCK, 15 bis 18 Uhr: Workshop: Rechte Parteien – eine Alternative für Frauen? In ganz Europa sind rechtspopulistische Parteien auf dem Vormarsch. Die Alternative für Deutschland (AfD) sitzt mittlerweile in allen deutschen Landtagen und im Deutschen Bundestag. Kurz vor der Europawahl möchten wir in einem Workshop hinterfragen, warum dies so ist. Dazu fragen wir vor allem und konkret, warum Frauen Mitglieder der AfD sind, dieser Partei nahestehen oder ihr in Wahlen eine Stimme geben. Wir werden uns zudem damit befassen, ob es einen rechten Feminismus gibt und wann Rechtspopulismus in -Extremismus umschlägt. Die Teilnahme ist kostenlos, wir freuen uns über jede/n Teilnehmer/in, der/die mit uns über dieses wichtige Thema diskutieren möchte; Heinz-Fitschen-Haus, Heiligenweg 40

Montag, 11. März

AG 60PLUS, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen; AWO-Zentrum,

Holtstr. 43

Mittwoch, 13. März

OV NORD, 19:30 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Gaststätte Zum Adlerhorst, Lerchenstraße 77a

Donnerstag, 14. März

UNTERBEZIRKSVORSTAND, 19 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Lagerhalle, Raum 207, Rolandsmauer 26

Dienstag, 19. März

AK STADTENTWICKLUNG UND UMWELT, 17 bis 19 Uhr, Thema: Straßenbahn/ Stadtbahn für Osnabrück???, Referent: Herr Professor Deiters; Rathaus, Raum Justus Möser, Bierstr. 28

OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT, 19 Uhr: Ortsvereinsitzung; Lagerhalle, Raum 102, Rolandsmauer 26

OV SUTTHAUSEN, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung; Thema u.a.: Der neue Kurs der SPD in der Arbeits- und Sozialpolitik; Fußballcenter, Am Wulfteer Turm 6

Donnerstag, 21. März

BEZIRK WESER-EMS, 19 Uhr: Workshop „Fit für den Europa-Wahlkampf“; Anmeldung erforderlich: tom.schroeder@spd.de; Lagerhalle, Raum 207, Rolandsmauer 26

OV VOXTRUP, 19:30 Uhr: Ortsvereinsitzung; Schnitzelhaus, Am Mühlenkamp 68

Dienstag, 26. März

OV SCHINKEL, 19 Uhr: Jahreshauptversammlung; Carlsburg, Belmer Str. 89

Mittwoch, 27. März

AfB, 19 Uhr: Mitgliederversammlung; Gaststätte Baroque, Johannisstr. 9

Donnerstag, 28. März

OV NEUSTADT-SCHÖLERBERG-NAHNE, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung; Gaststätte Baroque, Johannisstr. 9

Samstag, 30. März

OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT, 10 bis 13 Uhr: Stadtputztag in der Innenstadt; Adolf-Reichwein-Platz



Seminar Grundwerte sozialer Demokratie

Samstag, den 30. März 2019

10.00 Uhr - 16.00 Uhr

Haus Neuer Kamp
Auguststr. 32-34
49080 Osnabrück

Anmeldungen bitte bis zum 18.03.2019
buero.osnabrueck@spd.de oder 0541/27833

Jusos: Jeden Mittwoch, 20 Uhr, Haus der Jugend, www.jusos-os.de;

Juso-HSG: Jeden Dienstag, 20 Uhr, Alte Münze 12, Willy-Brandt-Raum

Kurz notiert aus Stadt und Land

Vorstandswahl im OV AWI

Am 19. Februar 2019 hat der Ortsverein Altstadt-Westerberg-Innenstadt Fritz Matthäus als Vorsitzenden und Stefanie Woborschil als stellv. Vorsitzende auf der Jahreshauptversammlung verabschiedet. Beide werden Osnabrück verlassen. Pascal Speicher wurde als neuer Vorsitzender gewählt. Darüber hinaus wurde Nicole Plumeyer als neue stellvertretende Vorsitzende gewählt. Jürgen Buscher, zuvor Beisitzer, rückt auf den Posten des Stellvertretenden Vorsitzenden auf. Den frei gewordenen Posten des Beisitzers besetzt der 14-jährige Youngster Ayke Volkamer. Zuvor war der Vorstand um Fritz Matthäus für die Vorjahresarbeit ent-

lastet worden. Der neue Vorstand: Vorsitz: Pascal Speicher; stellv. Vorsitz: Manuel Gava, Nicole Plumeyer, Nils Reurik, Jürgen Buscher; Schriftführende: Lina-Johanna Exner, David Olef; Kassierende: Babett Kretschmar, Achim Tangelder; Beisitzende: Christian Müller, Hartmut Wachowsky, Silvia Hese, Ayke Volkamer.

„Gut Holz!“ im Schinkel

Beim ersten Schinkeler Pokalkegeln des SPD-Ortsvereins im Klubheim des TSV Osnabrück traten acht Teams an und kämpften um den Sieg. Neben den Jusos traten u.a. auch 60plus, zwei Ortsvereine sowie der Unterbezirksvorstand an. Im Endspiel setzten sich die Mitarbeiter*innen der Abgeordnetenbüros (mit Verstärkung) gegen die der SPD-Geschäftsstelle durch.

Neben Sport und Spaß wurden natürlich auch politische Diskussionen geführt und nach der Siegerehrung blieb man noch lange zusammen. „Aufgrund der großen Resonanz wird der Wanderpokal nächstes Jahr natürlich wieder erspielt werden können“, so der Ortsvereinsvorsitzende Dirk Koentopp.



Vorbildlich quotiertes Siegerteam, v.l.n.r.: Raphael Mennecke, Verena Stockhoff, Henrike Zierau und Henning Strüwe.

RATSFRAKTION BESUCHT ERSTES DEUTSCHLANDWEITES TRAININGSZENTRUM FÜR ELEKTRONISCHEN SPORT IN VOXTRUP**„Computerspiele als Zukunft des Sports?“**

Die SPD-Fraktion besuchte am 18. Februar 2019 die M7M Esport GmbH in der Sandforter Straße. „Wir wollten uns über die neue Entwicklung am Standort Voxtrup informieren, wo bereits seit Sommer letzten Jahres die Umbauarbeiten für die neue Esport Factory laufen. In dem Gebäude wird ab Ende März das erste deutschlandweite Trainings- und Broadcast-Produktionszentrum für elektronischen Sport eröffnen, das sowohl Amateure als auch Profiteams nutzen können“, erläutern



Die SPD-Ratsfraktion mit dem Geschäftsführer/CEO der Esport-Factory, Mike Hillen (2. v. l.)

Frank Henning, Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion, Philipp M. Christ, finanzpolitischer Sprecher der Rats-SPD, und Uwe Görtemöller, sportpolitischer Sprecher, in einer gemeinsamen Pressemitteilung.

„Es gibt heute eine große Begeisterung für E-Sport, vor allem unter jungen Menschen. Der Markt für E-Sport wächst seit Jahren kontinuierlich, so dass z. B. auch Teams der Fußballbundesliga eigene E-Sport-Abteilungen gegründet haben“, weiß Uwe Görtemöller zu berichten, „E-Sportler spielen ein bestimmtes Spiel am Compu-

ter oder auf einer Konsole und treten alleine oder in einem Team gegeneinander an“, führt Henning weiter aus.

„Wir begrüßen es, dass die zukünftigen Betreiber der Esport-Factory in Osnabrück dieses bis dato in Deutschland einmalige Trainingszentrum Ende März eröffnen, damit ca. 20 Arbeitsplätze schaffen und einen siebenstelligen Betrag in Osnabrück investieren. Besonders freuen wir uns aber auch, dass der sensible Umgang mit Computerspielen einen großen Stellenwert bei einnehmen wird. So sollen kostenlose Ge-

sprächsrunden für Schulen und Eltern angeboten werden, die über ein bewusstes Spielen aufklären und über die neuen Entwicklungen im E-Sport-Bereich informieren“, so Henning und Christ.

„Wichtig in der Diskussion um E-Sport ist der gemeinsame offene Dialog. Die Osnabrücker Sportvereine sollen in E-Sport keine Konkurrenz zu ihrem klassischen Angebot sehen, vielmehr können Synergien erzeugt werden“, stellt der Sportpolitiker Görtemöller klar. „Was früher der Bolz-

platz war, ist heute womöglich die Konsole. Deshalb könnten die E-Sports-Begeisterten jungen Menschen ihrem digitalen Hobby nicht zuhause in ihren Zimmern, sondern zusammen in den Vereinen nachgehen“, resümiert Christ. „Aus diesem Grund laden wir alle Osnabrücker Sportvereine dazu ein, mit uns und Experten gemeinsam über die Zukunft des digitalen Sports in Osnabrück zu diskutieren. Hierzu planen wir im Sommer eine Zukunftswerkstatt. Die Einladung erfolgt rechtzeitig“, präsentieren die SPD-Ratspolitiker abschließend ihr Vorhaben.

CDU NIMMT GESELLSCHAFTLICHE SPALTUNG IN KAUF**„Brickwedde’sche Milchmädchenrechnung“**

„Die ‚Methode Brickwedde‘ findet einmal mehr Anwendung. Soziale Entwicklungen, die an der CDU vorbei gehen und nicht wahrgenommen werden, werden im Nachhinein einfach abgelehnt und mit Schätzzahlen versehen, um die Bürgerinnen und Bürger einzunehmen und zu verunsichern. Warum schätzt Herr Brickwedde eine kommunale Wohnungsgesellschaft nicht auf 100 oder 150 Millionen, das würde bestimmt die gewünschte mediale Aufmerksamkeit noch vergrößern?“, fragt sich Frank Henning, Vorsitzender der Rats-SPD.

„Man ist sich sogar nicht zu schade, Investitionen in Kitas oder Schulen mit bezahlbaren, kommunalen Wohnungen in einen Topf zu werfen und nimmt damit sogar die gesellschaftliche Spaltung in Osnabrück in Kauf. Wie verzweifelt muss die CDU sein, dass sie Investitionen in Kitas und Schulen mit den Investitionen im kommunalen Wohnungsbau in Konkurrenz zueinander bringt und miteinander aufrechnet? Die SPD-Fraktion will beides: Investitionen in Schulen und Kitas und in den kommunalen Wohnungsbau. Die Investitionen von 20 Millionen Euro für die Klinikumsanierung wurden doch auch nicht mit dem Sporthallenneubau verglichen oder aufgerechnet?“, kommentiert Henning die Brickwedde’sche Milchmädchenrechnung.

„Der Bund stellt 4 Milliarden und das Land 40 Millionen Fördergelder zur Verfügung. Diese müssen nur von der städtischen Wohnungsgesellschaft abgegriffen werden, um bereits einen Grundstock an kommunalen Wohnraum bauen zu können. Städtische Grundstücke können für die Gesellschaft als Eigenkapital eingebracht werden und die 0 %-Finanzierung über die NBank wird ergänzt durch einen 35 %-Nachlass auf die Kreditsumme nach 35 Jahren“, führt Frank Henning weiter fort. „Die Kredite laufen dabei über die Wohnungsgesellschaft und die Konzernfinanzierung, belasten daher den städtischen Haushalt nicht. Zudem stehen den Darlehensverbindlichkeiten in der Bilanz, die Vermögenswerte der kommunalen Wohnungen gegenüber“, ergänzt Henning. „Ganz so einfach, wie Herr Brickwedde hier das 50-Millionen-Schreckgespenst aus dem Hut zaubert, laufen die Finanzmathematik und die aktuellen Fördermöglichkeiten leider nicht.“

„Erst verkauft man für einen Appel und ein Ei die OWG und will jetzt mit aus dem Kaffeessatz gelesenen Millionenbeträgen und falschem Stolz unbedingt die richtigen Schritte für mehr städtischen Einfluss auf dem Wohnungsmarkt verhindern. Große würde die CDU beweisen, wenn sie ihren Fehler zugibt und nun mit der SPD für

eine Regulierung des ausufernden Marktes kämpfen würde, als ihn zu befeuern“, so Henning abschließend.

**Kontakt zur SPD-Ratsfraktion?**

RUFT UNS AN unter Tel. 0541 / 323 44 48 oder 0541 / 323 30 60

MAIL UNS: schlicke@osnabrueck.de

BESUCHT UNSER FRAKTIONS-INTERNET-ANGEBOT
AUF www.spd-ratsfraktion-os.de

SCHICKT UNS EIN FAX AN 0541 / 2 70 09

SCHREIBT UNS AN DIE ADRESSE:

Rathaus, 49074 Osnabrück

ODER GUCKT MAL PERSÖNLICH VORBEI
im Rathaus, (natürlich) Zimmer 1

**Bürgerforen in Osnabrück**

BÜRGERFORUM SUTTHAUSEN: Mittwoch, 6. März 2019, 19:30 Uhr, Pfarrheim St. Maria Königin des Friedens, Zum Töfätt 17

BÜRGERFORUM GARTLAGE, SCHINKEL, SCHINKEL-Ost, WIDUKINDLAND: Mittwoch, 20. März 2019, 19:30 Uhr, Diesterwegschule (Aula), Windthorststraße 37

BÜRGERFORUM ATTER: Dienstag, 26. März 2019, 19:30 Uhr, Stadtteiltreff Atter, Karl-Barth-Straße 10